



02.11.2018

PRESSEMITTEILUNG

FILMZ – Festival des deutschen Kinos 2018: Dies sind die diesjährigen Gäste.

FILMZ e.V. zeigt mit seinem jährlichen FILMZ - Festival des deutschen Kinos nicht nur sehenswerte und außergewöhnliche Filme, sondern bringt auch sein Publikum mit den Filmschaffenden zusammen. Als Publikumsfestival ermöglicht FILMZ durch Q&As im Anschluss an die Vorführungen und lockere Diskussionsrunden im FILMZirkel in der Bar Jeder Sicht den engen Kontakt zwischen Zuschauer und Filmschaffenden. Unser Gästespektrum reicht von aufstrebenden Debütfilmtalenten bis hin zu Größen der deutschen Filmlandschaft. FILMZ erwartet in diesem Jahr etwa 50 Gäste. Einige Highlights seien im Folgenden vorgestellt:

Erstmalig hat das FILMZ – Festival des deutschen Kinos dieses Jahr einen Festivalpaten – **Philipp Eichholtz**, deutscher Regisseur und Drehbuchautor. 1982 in Hildesheim geboren, stellte er seine ersten Filme auf dem 19. European Media Art Festival und darauffolgend auf vielen weiteren Festivals vor. 2005 erhielt er den Nachwuchspreis für seinen Kurzfilm „Der letzte Abend“ auf dem Filmfestival Hamm. Seitdem realisierte Eichholtz Musikvideos, einen Dokumentarfilm und vier Langfilme, darunter auch „Rückenwind von vorn“ und zuletzt „Kim hat einen Penis“, eine Inszenierung starker und konfliktreicher Frauenfiguren, mit der er dieses Jahr bei uns zu Gast ist und am 02.11. um 20 Uhr am Langfilmwettbewerb im Capitol teilnimmt.

Auch **Juri Steinhart**, Regisseur von „Lasst die Alten sterben“, wird dieses Jahr anwesend sein. Steinhart ist ein 1980 in Bern geborener Schweizer Regisseur und Drehbuchautor, der den Studiengang „Film“ an der Züricher Hochschule der Künste mit Auszeichnung absolvierte. Seitdem produziert er sowohl für Kino als auch Fernsehen Inhalte. Steinhart's Langfilmdebut „Lasst die Alten sterben“ ist eine „marxistische Coming-of-Age Drame“, in der er sich mit der Konsumwelt und gesellschaftlichen Konventionen auseinandersetzt. Der Film wurde bereits auf dem Zurich Film Festival und auf den Solothurner Filmtagen 2018 vorgeführt. Wir zeigen ihn am Freitag, den 02.11. um 22 Uhr im Capitol.

„Humoristischen Halunkenspaß“ zeigt Regisseur **Erkan Acar**, geboren 1978 in Berlin, mit seinem Regiedebut „Ronny & Klaid“. Acar begann seine schauspielerische Karriere im Jahr 2007 in Jaco van Dormaels „Mr. Nobody“. Aktuell ist er als Hauptrolle in der Independent-Produktion „Schneeflöckchen“ zu sehen. „Ronny & Klaid“ wird am Sonntag, den 04.11., um 20 Uhr im Capitol vorgeführt



PRESSEMITTEILUNG

An „Ronny & Klaid“ sowohl als Hauptdarsteller als auch Produzent beteiligt ist ebenso **Guido Broscheit**, ein deutscher Schauspieler, der 1968 in Düren geboren wurde und zunächst ein Studium der Rechtswissenschaften abschloss, bevor er 2007 sein Filmdebüt gab. Daraufhin folgten Film- und Serienrollen, unter anderem in verschiedenen „SOKO“-Formaten des ZDF. 2017 gründete Broscheit die Filmproduktionsfirma „dropkick pictures“, die in Entwicklung und Produktion für den nationalen und internationalen Markt tätig ist.

Xenia Assenza, geboren 1990 in Hamburg, absolvierte eine schauspielerische Ausbildung an der „European Film Actor School“ in Zürich und gab 2006 ihr Filmdebüt in dem Kurzfilm „Unterm Strich Null“. Auch sie ist als eine der Hauptdarstellerinnen in „Ronny & Klaid“ zu sehen.

Ein weiteres Regiedebüt sehen wir in diesem Jahr von **Lucia Chiarla**, geboren 1970 in Genua. Sie studierte Schauspiel und Literatur und schrieb unter anderem das Drehbuch zu „Bye, Bye Berlusconi!“, der auf der 56. Berlinale gezeigt wurde. Bei FILMZ wird dieses Jahr ihr Drama „Reise nach Jerusalem“ am 07.11. um 18 Uhr im Capitol laufen.

Sebastian Mayr ist der Regisseur des Mittellangfilms „All the Tired Horses“ (08. November, 18 Uhr im Capitol) sowie Regisseur als auch Drehbuchautor unseres Preisverleihungsspecials „Die Hochzeit“, das am Freitag, den 09.11., im Anschluss an die Preisverleihung um 20 Uhr im Capitol gezeigt wird. Mayr wurde 1983 in Salzburg geboren und studierte Kommunikationswissenschaften in Salzburg, Wien und Málaga. Daraufhin war er zwei Jahre als Freischaffender im Bereich Script/Continuity in München tätig. Seit 2009 studiert er Regie an der Filmakademie Wien.

Lion Bischof, geboren 1988, studierte an der HFF München, wo er bereits bei vielen Filmen unter anderem als Regisseur und Produzent tätig war. Der Film „Germania“, der am 03.11. um 18 Uhr im Capitol gezeigt wird, ist seine Abschlussarbeit. Er fungierte hier sowohl als Regisseur als auch als Drehbuchautor und Produzent.

DAS FILMZ - Festival des deutschen Kinos freut sich auf einen interessanten Austausch mit seinen Gästen und spannende Festivaltage.